

## Nachrichten

## GBG stellt sich am 25. November vor

**Remscheid.** Das Gertrud-Bäumer-Gymnasium (GBG) stellt sich Samstag, 25. November, bei einem Tag der offenen Tür vor. Zwischen 9 und 12.30 Uhr gibt es für Viertklässler, Zehntklässler und deren Eltern Schnupperunterricht in kleineren Lerngruppen in Deutsch, Fremdsprachen, Mathe, Naturwis-

senschaften. Besucher werden gebeten, sich pünktlich um 9 Uhr in der Aula einzufinden. Es gibt Führungen durch die Schule, Präsentationen zu Schwerpunkten sowie einen Fitnessparcours in der Sporthalle. In einer vorherigen Ausgabe nannte der RGA ein falsches Datum. Wir bitten um Entschuldigung.

## Die S7 ist am pünktlichsten

**Remscheid.** -wey- Im Gebiet der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) ist die S7 von Wuppertal über Remscheid nach Solingen die pünktlichste Zugverbindung. Das geht aus dem Qualitätsbericht 2022 hervor. Demnach liegt die durchschnittliche Verspätung auf der Strecke unter einer halben Minute, 2021 lag sie noch knapp über einer Minute, der beste Wert im Verbandsgebiet. Auch in einer Statistik, in der alle Züge bis 3:59 Minuten Verspätung als pünktlich gelten, nimmt die S7 den Spitzenplatz ein, rund 98 Prozent

aller Fahrten sind demnach ohne Verspätung. In dem Bericht erfasst der VRR teils automatisiert, teils durch speziell geschulte Tester die Qualität des Schienenverkehrs in seinem Gebiet, dabei geht es nicht nur um Pünktlichkeit, sondern auch um technische Ausstattung, Service und Sauberkeit. Ziel sei es, Handlungsbedarfe zu identifizieren, sagt die VRR-Vorstandssprecherin Gabriele Matz. Die Direktverbindung RE47 von Lennep nach Düsseldorf, die Ende 2022 startete, ist im Bericht noch nicht berücksichtigt.

## Lennep Offensiv sucht helfende Hände

**Remscheid.** -wey- Der Verein Lennep Offensiv sucht ehrenamtliche Helfer für die Weihnachtszeit. Am 25. November sollen wieder Weihnachtsbäume in der Altstadt und rund um die Kölner Straße aufgestellt werden, die Verteilung beginnt gegen 13.30 Uhr. Am 11. und 12. Dezember soll

dann der Weihnachtstreff auf dem oberen Alten Markt auf und eine Woche später wieder abgebaut werden. Für beide Aktionen benötigt man noch Unterstützung. Wer helfen möchte, kann sich unter Tel. 02191-60231 oder per E-Mail melden: [kontakt@lennep-offensiv.de](mailto:kontakt@lennep-offensiv.de)

## Service

## Apotheken

Die Dienstbereitschaft beginnt um 9 Uhr und endet um 9 Uhr des folgenden Tages. Sie erfahren Ihre nächstgelegene Notapotheke kostenlos aus dem Festnetz unter Tel. (08 00) 00 2 28 33 oder unter 2 28 33 vom Mobiltelefon (0,69 Euro pro Minute) oder unter [apothekennotdienst-nrw.de](http://apothekennotdienst-nrw.de)

## Arzt-Notdienst

**Notfallpraxis am Sana-Klinikum:**  
Burger Str. 211, Mi./Fr. 15-21 Uhr, Sa./So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Tel. 116 117.

## Zahnärztlicher Notdienst:

Tel. 0 18 05 / 98 67 00.

## Psychiatrischer Notdienst:

Ev. Stiftung Tannenhof, Tel. 12-0.

## Notrufe

**Polizei:** 110  
**Feuerwehr/Rettungsdienst:** 112  
**Kinder- und Jugendtelefon:** 116 111, Mo.-Sa. 14-20 Uhr.

## Störfälle

Strom, Wasser, Wärme, Straßenbeleuchtung: (0 800) 0 16 99 99  
Erdgas: (0 800) 0 16 99 93  
**Straßenbeleuchtung:** [www.stoerung24.de](http://www.stoerung24.de)

## Handwerker

**Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Remscheid:**  
Tel. 0 21 91 / 4 10 13

## Wir gratulieren

**Maria und Antonio Di Viggiano,**  
42855, zu ihrer Goldenen Hochzeit



Blickten im Schützenhaus auf 25 Jahre Onkologie in Remscheid zurück (v. l.): Dr. Carl Schultz, Neda Klee, Prof. Dr. Artur Wehmeier und Dr. Matthias Klee. Foto: Doro Siewert

## So hilft moderne Medizin krebskranken Remscheidern

Seit 25 Jahren praktizieren Onkologen in Remscheid. Die Forschung hat sich seitdem weiterentwickelt. Die Diagnose Krebs ist kein direktes Todesurteil mehr.

Von Sabine Naber

**Remscheid.** Als die ersten Onkologen ihre Arbeit aufnahmen, war der Forschungsstand noch ein ganz anderer: Heute muss eine Krebsdiagnose kein direktes Todesurteil sein, sagen unter anderem Dr. Matthias und Neda Klee von der gleichnamigen Tagesklinik. Bei der Fortbildung „25 Jahre Hämatologie und Onkologie in Remscheid“ blickten sie gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen zurück – und beschrieben eindrücklich, wie sich die Behandlungsmöglichkeiten geändert haben.

Anhand von zwei Fallbeispielen aus seiner Klinik machte Dr. Matthias Klee deutlich, dass Patienten inzwischen von einer palliativen Langzeit-Immuntherapie profitieren könnten. Er schilderte den Krankheitsverlauf zweier etwa 60 Jahre alter Männer mit Lungenkarzinomen, starker Tumorlast und Metastasen. Sie seien nach neuesten Erkenntnissen behandelt worden. Sowohl mit Medikamenten und Immuntherapien als auch mit

Chemotherapie. Eine Heilung sei fraglich, regelmäßige Nachsorge nötig. Aber: „Nach mehr als fünf Jahren palliativer Behandlung haben beide Patienten profitiert. Wären sie heute Abend hier, könnte man sie nicht als Patienten erkennen. Wir konnten ihnen ein Stück Lebensqualität geben.“ Das seien Fälle, die die Ärzte früher nicht gesehen hätten. „Uns steht bei der Behandlung inzwischen ein prall gefüllter Werkzeugkoffer zu Verfügung“, bestätigte Klee.

Seit 2002 gibt es die Klinik an der Alleestraße für Tumorpatienten aus Remscheid und dem Bergischen Land eine heimatnahe Versorgung an. „Zunehmend kamen in den vergangenen Jahren Patienten aus dem stationären in den ambulanten Bereich, inzwischen arbeiten wir mit drei Onkologen in unserer Tagesklinik“, sagt Dr. Matthias Klee.

Vor 25 Jahren habe es deutlich andere Strukturen gegeben, alle Therapien hätten stationär stattgefunden, erinnerte sich Professor Dr. Artur Wehmeier, der von 1998 bis

2021 Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Nephrologie des Sana-Klinikums war und heute zum Team der Tagesklinik gehört.

**„Uns steht bei der Behandlung inzwischen ein prall gefüllter Werkzeugkoffer zu Verfügung.“**

Dr. Matthias Klee

Hämatologie und Onkologie habe sich zu einer Wissenschaft entwickelt, die sich nun im ambulanten Bereich abspielt. Dass die Entwicklung weitergegangen und vielseitiger geworden ist, konnte Dr. Carl Schultz bestätigen, der bis 1998 Chefarzt der Klinik für Innere Medizin des Klinikums in Remscheid gewesen war. „Auch wenn wir damals das erste Krankenhaus in Nordrhein-Westfalen waren, das Dialyse-Patienten regelmäßig behandelte und unsere Tumor-Konferenz in dieser Zeit als Revolution galt.“

Innovative Therapiekonzepte beim Pankreaskarzinom (Bauchspeicheldrüsentumor) waren das Thema von Professor Dr. Florian Gebauer von der Helios-Universitätsklinik in

Wuppertal. Er machte deutlich, dass die Behandlung dieser Krankheit nach wie vor herausfordernd sei und die Therapie-Beurteilung eine enge, interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordere.

Professor Dr. Jürgen Wolf vom Universitätsklinikum Köln referierte zum Thema „Neuentwicklungen in der systemischen Therapie des Lungenkarzinoms“. Er stellte neue Behandlungsmethoden und Medikamente vor und machte deutlich, dass auch die Aktivitäten im Bereich der Tumorimpfungen weitergehen, wenn auch noch keine belastbaren Ergebnisse vorlägen. „Es gibt unzählige Ansätze und vielleicht hat der Mainzer Impfstoffhersteller Biontech die Nase vorne.“

## Die Klinik

Die Onkologische Tagesklinik an der Alleestraße ist eine Schwerpunktpraxis mit Tagesklinik zur ambulanten Behandlung von Patienten mit Krebs und Bluterkrankungen. Seit 2002 bieten Dr. Matthias Klee, Neda Klee und ihr Team für Tumorpatienten eine heimatnahe Versorgung an.

## Museum serviert drei Gänge zum Jazzkonzert

Schröck-Quintett tritt am Samstag in Hasten auf. Jetzt noch anmelden.

**Remscheid.** -mw- Genuss für die Ohren und den Magen garantiert das Deutsche Werkzeugmuseum am kommenden Samstag, 11. November. Denn vor dem Auftritt des Schröck-Quintetts um 20 Uhr serviert das Museumsteam vorab ab 18 Uhr ein Drei-Gänge-Menü: Nach einer vegetarischen Suppe gibt es einen Eintopf aus dem Gusstopf, vegetarisch oder mit Fleisch, danach ein Dessert.

Jazz vom Feinsten samt Saxofon und Trompete bietet das Quintett um Frontfrau Marie-Christine Schröck, Förderpreisträgerin von „Jazzwerk Ruhr 2006“. Der Eintritt kostet 15 Euro, das Drei-Gänge-Menü ebenfalls 15 Euro. Beides ist auch einzeln buchbar. Getränke werden separat abgerechnet. Anmeldung: Tel. 02191-162519, per E-Mail oder online. [werkzeugmuseum-hiz@remscheid.de](http://werkzeugmuseum-hiz@remscheid.de) [werkzeugmuseum.org](http://werkzeugmuseum.org)

## Hier wird Remscheider Platt gepflegt

**Remscheid.** Vertellkes op Remscheider Platt gibt es am kommenden Samstag, 11. November, um 15 Uhr in der Denkerschmette (Kippdorfstraße 27). Denn dann steigt wieder der Plattkaller-Stammtisch. Klärchen und ihre Freunde lesen auf Remscheider Platt vor „und vertelln uns wat“, wie Maximilian Süß sagt. Eva mit der Gitarre sorgt für den musikalischen Rahmen, das Team der Denkerschmette serviert wieder frischen Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei, der Hut geht rum und freut sich über eine Spende für die Künstlerinnen und die Schmette. Eine Anmeldung und Tischreservierung ist unter Tel. 02191-589202 möglich, aber nicht unbedingt nötig. Alle Termine: [remscheiderdenkerschmette.de](http://remscheiderdenkerschmette.de)

## Heart Devils spielen im Café Sonntag

**Remscheid.** -mw- Unter dem Motto „Food and Good“ treten die Heart Devils, die bei der „Vailant Nacht der Kultur und Kirchen“ noch im POM aufgetreten sind, nun im Café Sonntag an der Hindenburgstraße/Ecke Beethovenstraße auf: heute ab 19 Uhr. Die Heart Devils spielen Acoustic Rock'n'Roll, Country und Americana im Stil der Everly Brothers, Johnny Cash, Elvis Presley, Carl Perkins, Buddy Holly und Chuck Berry. Das Repertoire umfasst aber auch Titel von Bruce Springsteen, Mark Knopfler, U2, Creedence Clearwater, John Denver & Co. Der Eintritt ist frei, der Hut geht für Spenden rum. Dazu serviert Denise Wendland vegetarischen Flammkuchen mit Lauch und Käse sowie Grillwürstchen.

## Tag gegen Gewalt an Frauen: Das ist geplant

Theater im WTT und Plakate auf Damen-Klos sollen Opfer ermutigen, sich zu melden.

Von Melissa Wienzek

**Remscheid.** An diesem Tag war sie mutig. Nachdem dieser Typ sie zum Sex gezwungen hatte, holte sich die junge Remscheiderin Hilfe bei der Frauenberatungsstelle Indigo. Nicole Potenza reagierte schnell und fuhr mit der jungen Frau ins Sana-Klinikum. Denn jede Sekunde zählte. Im Krankenhaus sicherten die Ärztinnen der Gynäkologie die Spuren an der Kleidung und am Körper der jungen Frau – anonym und sensibel. Zehn Jahre werden diese nun aufbewahrt. Das ermöglicht es der Remscheiderin, auch später noch gegen den Mann rechtlich vorzugehen, wenn sie das möchte.

Vier Fälle dieser Anonymen Spurensicherung (ASS) nach sexualisierter Gewalt hat es bislang dieses Jahr am Sana-Klinikum gegeben. Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November starten Indigo, der Weisse Ring und der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt nun eine erneute Aufklärungskampagne. „Sexualisierte Gewalt ist so ein Tabuthema, weil sich niemand damit beschäftigen möchte. Wir müssen es immer wieder zum Thema machen“, sagt Linda Ansheit von der Frauenberatungsstelle. Und auch Gitta Dicke vom Weissen Ring weiß: „Die Scham, sich zu melden, ist groß. Frauen su-

chen immer die Schuld bei sich selbst. Aber dem ist nicht so.“ Manchmal sind auch gefährliche K.o.-Tropfen im Spiel. Das ist geplant:

► **Plakate in der Gastro:** In der Tanzfabrik, im Saxo, im Rack n Roll und in anderen Locations wollen die Frauen Plakate auf den Damen-Toiletten aufhängen und Flyer auslegen. In den nächsten Tagen sind sie mit dem neuen Infomaterial unterwegs. Es erklärt, wie ASS funktioniert, und listet die Telefonnummern der Beratungsstellen auf.

► **Video:** Indigo hat durch eine Förderung des NRW-Familienministeriums mit einer profes-

sionellen Schauspielerinnen einen Videoclip zur ASS am Sana gedreht. Er wird demnächst über die Internetseite und den YouTube-Kanal der Stadt Remscheid online gehen, 2024 soll der 40-Sekunden-Clip auch im Cines-tar gezeigt werden.

► **Theaterstück:** Der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt lädt für Donnerstag, 23. November, 19.30 Uhr, ins WTT ein. Hier zeigt die Bühne für Menschenrechte aus Berlin ein dokumentarisches Theaterstück über Solidarität: „Keine Mehr“. Frauen berichten hier von ihren Gewalterfahrungen. Danach möchten die Schauspielerinnen mit dem Publikum ins Gespräch kommen.

## Impressum

rga.

## REMSCHIEDER GENERAL-ANZEIGER

Remscheid, Wermelskirchen, Radevormwald, Hückeswagen, Burscheid

Verlag: Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid, [medienhaus@rga.de](http://medienhaus@rga.de), Telefon (0 21 91) 909-0

Anzeigenservice: Telefon (0 21 91) 909-123

Abo- und Zustellservice: Telefon (0 21 91) 909-333

Herausgeber: Michael Boll, Bernhard Boll

Chefredaktion/Verlagsleitung: Stefan M. Kob

WZplus-Redaktion: Chefredakteur: Lothar Leuschen; Stellvertretender Chefredakteur:

Olaf Kupfer; Überregionales: Anne Eckrodt; Nachrichten/Wirtschaft: Elmar Ries;

Sport: Alexander Hefflik; Service: Uwe Gebauer; Hier und Heute/Kultur: Ellen Schröder

Redaktion Remscheid: Lokalchef: Axel Richter; Reporter: Frank Michalczak, Sven Schlickowey,

Andreas Weber, Melissa Wienzek; Bergisches Land: Anja Siebel (Ltg.), Susanne Koch,

Nadja Lehmann; Sport: Andreas Dach (Ltg.), Peter Kuhlendahl, Fabian Herzog; Foto: Roland Keusch;

Newsdesk (Planung, Produktion): Gunnar Freudenberg (Ltg.), Lutz Clauberg, Leon Hohmann,

Kathrin Schüller, Markus Schumacher; Online: Kerstin Neuser (Ltg.), Katharina Birkenbeul,

Andreas Kratz, Verena Willing; Redaktionsassistenz: Andrea Suntrup

Redaktion Remscheid: (0 21 91) 909-211; E-Mail: [redaktion@rga.de](mailto:redaktion@rga.de)

Individuelle E-Mail-Adresse der einzelnen Redakteure: [vorname.nachname@rga.de](mailto:vorname.nachname@rga.de)

Geschäftsstelle Remscheid: Remscheider Medienhaus, Alleestraße 77-81, 42853 Remscheid,

1. Etage montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet

Anzeigenleitung: Jörg Laus

Vertriebsleitung: Oliver Böttner

Geschäftliche Angaben: Anzeigenpreisliste 70 nebst Geschäftsbedingungen; Bezugspreis: monatlich € 44,90 inkl. Zustellung und inkl. gesetzl. MwSt.; E-Paper: € 32,40 inkl. MwSt.; bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags, bei Störung des Arbeitsfriedens oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf

Wir drucken auf Recycling-Papier

Internet: [www.rga.de](http://www.rga.de)

Freitags mit PRISMA Wochenmagazin zur Zeitung